

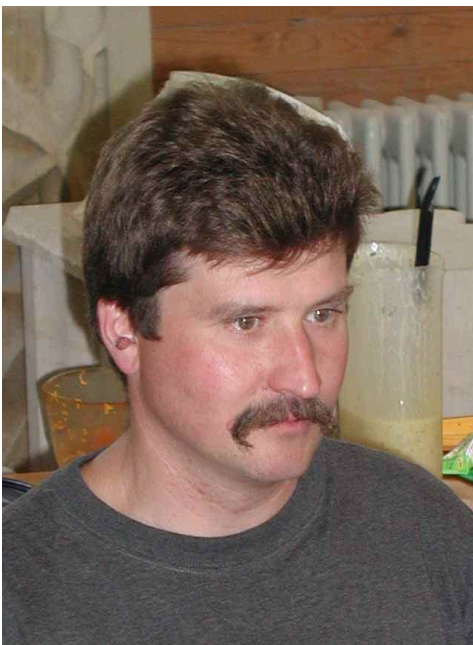


Sechs Jahre nach Lehrantritt wurde Martin Hänni im Frühling 1977 mit 21 Jahren neuer Hüttenmeister. Ausser zum Besuch der Meisterschule 1979/80 hat er den Betrieb nie verlassen. Ebenso hat er sich viele Jahre aktiv in der Gewerkschaft Bau und Industrie, Sektion Bern Gruppe Steinhauer, als deren Präsident (Steinhauerfachverein) eingesetzt.

Während der vergangenen 24 Jahren seiner Meisterzeit, vergrösserte sich der Kleinbetrieb mit durchschnittlich 7 Festangestellten zügig auf 16 Angestellte mit jeweils 2-3 Lehrlingen.

Handwerklich solide Arbeit im überlieferten traditionellen Berufsverständnis dominierte den Hüttenalltag, wobei neuzeitliche Fragestellungen durchaus breit diskutiert wurden. Ein Bereich, in dem sich Martin Hänni speziell einsetzte, war 1985 die Übernahme des zwischenzeitlich von einer Drittfirma besorgten Steinabbaus, der wieder ausschliesslich und intensiv durch die Münsterbauhütte erfolgt.

In- und ausserhalb des Münsters sowie der Bauhütte, insbesondere aber auch bei Infrastruktur- und Einrichtungsfragen, gab es wohl kaum einen Bereich, der von Martin Hänni persönlich wie fachlich nicht speziell geprägt wurde.



Ebenfalls seit Lehrantritt dabei und dies bereits ein Vierteljahrhundert ist Ulrich Aeschbacher.

Seine Neugier und technische Begabung bescherte ihm, lange Zeit nebst der baldigen Spezialisierung zum Maschinisten (Sager und Fräser), unzählige Reparaturaufträge und Eigenbaulösungen in nahezu allen Infrastrukturbereichen. Speziell in den letzten zwei Jahren trug seine präzise Fräsearbeit wesentlich dazu bei, den Vorfabrikationsgrad und damit den Arbeitsfortschritt bei der Werkstückproduktion für die Turmwestseite zu beschleunigen.

Es gibt wohl wenig Steinarten, bei denen der Tüftler und Hobbygeologe nicht schon auf seine Art geforscht hat.

Austritte 2001:

Wir danken Frau B. v. Waldkirch und Herr Matthias Maurer für die geleisteten Arbeiten in der Bauhütte und wünschen ihnen für die Zukunft viel Erfolg!

(HH)

Personelles

25/30
Betriebsjahre

Wir danken
M. Hänni und
U. Aeschbacher
für ihren Einsatz
in der
Münsterbauhütte

Tätigkeitsbericht 2001
Berner Münster-Stiftung



Varia

Neue Verkleidung der Bauabschrankung Süd

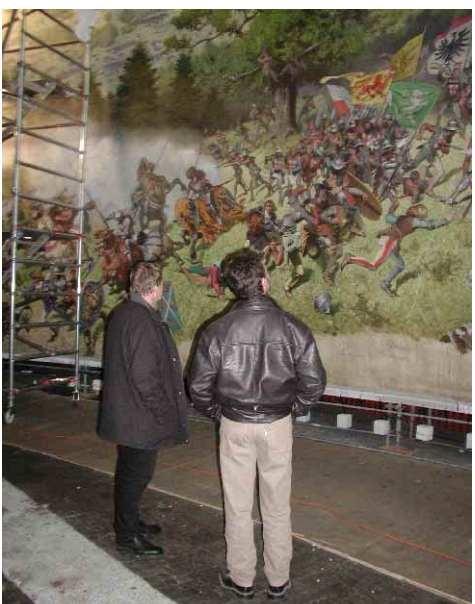
Auf Grund der Medienorientierung der Stadt Bern betreffend der neuen Toilettenanlagen auf der Münsterplattform, vom 18.10.2001 musste auch die Bauabschrankung verschönert werden.

Auf neuen Holzplatten wurden 6 "Science et Cité"-Plakate im A0 Format als Informationstafeln über die Tätigkeit der Berner Münster-Stiftung am Münster angebracht.



Weihnachtscontainer der Berner Münster-Stiftung

Weil der Baucontainer an den Nordportalen zeitgleich mit dem Weihnachtsmarkt am Münster aufgestellt wurde, hat man ihn gemäss Abmachung mit dem Organisationskomitee den Feierlichkeiten angepasst. So wurde aus dem umstrittenen Container ein übergrosses Weihnachtspaket.



Am 23. November fand der alljährliche Betriebsausflug der Berner Münster-Stiftung statt:

Nach einem interessanten Besuch der Restaurierungsarbeiten am Murtenpanorama (Schlacht bei Murten) auf dem von Roll-Areal trafen wir uns zum anschliessenden Essen im alten Tramdepot in Bern. (NR)

Panorama „Schlacht bei Murten“, Restaurierung vor der Installation an der Expo 02 in Murten

Tätigkeitsbericht 2001
Berner Münster-Stiftung

1. „steinzeitlos“, Tafeln 1-6
Plakate der Berner Münster-Stiftung,
Festival Science et Cité 5.-11. Mai 2001

Nr. 1 Stein zeitlos?
Nr. 2 Zeitspuren am Münster
Nr. 3 Was ist los?
Nr. 4 Dem Stein mehr Zeit geben
Nr. 5 Mit der Zeit...
Nr. 6 Stein-Zeit

2. Stiftungsrat, Münsterbauhütte, Münsterbauleitung im
Jahre 2001